



Auf zwei Rädern zum
Termin: Stadtwerke-
Mitarbeiter steigen
auf E-Bikes um

Seite 02

SWM Erdgas: Jetzt für die ganze Region

Bürgerdialog Zukunft Bäder: Bürger sprechen Empfehlung aus

E-Mobilität: Tesla-Taxi kommt gut an

03

06

04_05

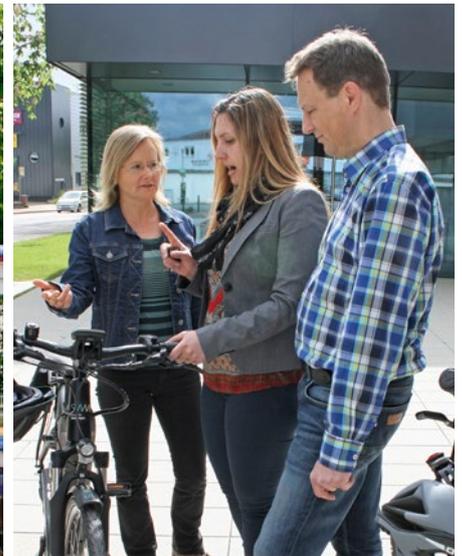
02

Vor Ort

03



Mit dem Pedelec ans Ziel:
Die Mitarbeiter der SWM
gelangen ab sofort mit zwei
Bergamont-Pedelecs mit
400-Wh-Akkus ans Ziel.



Zum Termin per E-Bike

Die Mitarbeiter der Stadtwerke Metzingen gelangen ab sofort auch per Pedelec zu ihren Zielen. Das ist schnell, umweltfreundlich und gesund.

Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, perfektes Radwetter. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Metzingen nutzen das nun aus: Ihnen stehen im Gebäude zwei Pedelecs zur Verfügung, mit denen sie zu Terminen außer Haus gelangen können. „Zu Terminen, wie zum Beispiel im Rat-

haus, sind wir oft zu Fuß gegangen, um für die kurze Strecke nicht die Umwelt mit Autoabgasen zu belasten“, erzählt Jana Köstler von den Stadtwerken. „Wenn die Zeit nicht reicht, um die Strecke zu Fuß zu gehen, blieb aber oft doch nur das Auto.“ Das ist jetzt anders: Per Pedelec kommen die Mitarbeiter nun schnell und umweltschonend von A nach B – die Parkplatzsuche entfällt mit dem Zweirad ebenfalls. Dank der Akku-Unterstützung fährt sich das Rad zudem ohne große Anstrengung.

Radfahren jedem zugänglich machen

Das ist vor allem für Mitarbeiter, die zum Beispiel mit Knieproblemen zu kämpfen haben, eine gute Lösung: Die elektronische Unterstützung des Pedelecs macht das Radfahren angenehm und leicht.

Dennoch bleiben die positiven Aspekte des Fahrradfahrens erhalten: „Radfahren entspannt, fördert die Bewegung und ist gesund“, zählt Jana Köstler auf. „Und wer möchte, kann das Rad natürlich auch ohne den Antrieb nutzen.“

Stadtwerke in allen Bereichen „grün“

Die Pedelec-Idee kam auf, da die Stadtwerke Metzingen den umweltfreundlichen Grundgedanken, der ihnen mit der Zertifizierung ISO 50001 bestätigt wurde, noch mehr in den Unternehmensalltag integrieren wollten. Die Pedelecs tragen nun dazu bei, im Arbeitsalltag CO₂ einzusparen – und bringen Bewegung in den Büroalltag der Mitarbeiter. „Die Kollegen freuen sich über das neue Fortbewegungsmittel“, berichtet Köstler. Bleibt nur zu hoffen, dass das Wetter mitspielt.

100 % Ökostrom

Fahren Sie grün mit den SWM: Strom der Stadtwerke Metzingen ist zu 100 Prozent Ökostrom, großteils aus Wasserkraft. Strom aus Wasserkraft ist völlig frei von Schadstoffen und nimmt der Natur keine Ressourcen weg. Gerne berät Sie unser Kundenservice. Sie erreichen uns unter **07123-925-260** oder **kundenservice@metzingen.de**

Energieprofis: Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter der Stadtwerke Metzingen, und Carmen Haberstroh, Kaufmännische Werkleiterin der Stadtwerke Metzingen.



SWM Erdgas auch in der Region

Beim Thema Strom ist es bereits gang und gäbe, dass die Stadtwerke Metzingen ihre Kunden in der kompletten Region Neckar-Alb zuverlässig versorgen. Um auch für diese Kunden der zentrale Ansprechpartner rund um das Thema Energie zu sein, bieten die SWM ihren Tarif SWM Erdgas jetzt auch außerhalb von Metzingen in der Region an – auf Wunsch natürlich auch als Biogas. Auch beim Gas gilt unser Kundenverständnis: individuelle Produkte für individuelle Ansprüche! Wählen Sie gezielt das zu Ihrem persönlichen Bedarf passende Erdgasprodukt aus und tragen Sie so zur umweltfreundlichen Energieversorgung bei. Bei Fragen rund um unsere Tarife beraten wir Sie gerne in unserem Kundenzentrum. Rufen Sie einfach an oder kommen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie! So erreichen Sie uns:

Telefon: 07123-925-260 oder

E-Mail: kundenservice@metzingen.de



Gibt nicht nur warm: Mit Erdgas von den Stadtwerken Metzingen kochen Verbraucher wie die Profis.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sie ist nicht immer auf Anhieb in unseren Alltag integrierbar. Dennoch ist sie für ein Gelingen der Energiewende unverzichtbar: Die Rede ist von Elektromobilität. Weltweit ist sie im Kommen, auch in unserer Region. Ein Vielfahrer geht in Metzingen mit gutem Beispiel voran: Taxi-Unternehmer Frank Tietz bringt seine Gäste per Tesla ans Ziel. Die Stadtwerke Metzingen beschäftigen sich bereits seit vielen Jahren mit alternativen Antrieben und neuen Möglichkeiten der Mobilität. Seit 2004 betreiben sie eine Erdgastankstelle und sind bei teil.Auto in der Carsharing-Community aktiv. Ihre Schnellladesäulen bringen die Elektromobilität in der Region seit 2015 voran – natürlich mit 100 Prozent Ökostrom. Mit E-Bikes für Mitarbeiter setzen die Stadtwerke Metzingen nun eine weitere Idee im Bereich E-Mobilität um. Es bleibt spannend, wie sich die Pedelecs bei den Mitarbeitern bewähren werden.

Viele Menschen in der Region sind bereits vom nachhaltigen Grundverständnis der Stadtwerke Metzingen – Stichwort Ökostrom – und der regionalen Verankerung überzeugt. Nun sind auch Erdgas und Biogas von den SWM in der gesamten Region verfügbar. Die Stadtwerke Metzingen sind somit ein zuverlässiger Rundumpartner für die Menschen von hier. Hand in Hand mit den Metzingern geht auch der Entscheidungsprozess bei den Bädern vonstatten: Der Dialog ist in vollem Gange. Die vielen differenzierten und konstruktiven Beiträge haben die Perspektiven des Gemeinderats und der Verwaltung erweitert und bereichert. Die Entscheidung über die Zukunft unserer Bäder ist eine sehr wichtige Entscheidung. Mehr zu diesen Themen lesen Sie in der aktuellen Ausgabe. Eine interessante Lektüre wünschen

Carmen Haberstroh

Carmen Haberstroh, Kaufmännische Werkleiterin

Giancarlo Bragagnolo

Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter

Bürgerempfehlung beim „Bürgerdialog Zukunft Bäder“ steht fest

04

05

Bäderdialog

Konsensuskonferenz bringt klares Votum für Neubau Kombibad am Bongertwasen. Jetzt muss der Gemeinderat entscheiden.

Die Mitglieder der Konsensuskonferenz hatten eine schwere Aufgabe. Sie haben sehr gewissenhaft drei Standortvarianten für die Zukunft der Metzinger Bäder diskutiert sowie Vor- und Nachteile abgewogen:

- Standortvariante 1 – „Beide Bäder bleiben, wo sie sind“
- Standortvariante 2 – „Neubau eines Kombibades am Standort Bongertwasen“
- Standortvariante 3 – „Hallenbad bleibt, wo es ist, Freibad kommt am Bongertwasen“

Die Mitglieder der Konsensuskonferenz haben es geschafft. Sie haben eine Bürgerempfehlung formuliert, die sehr klar ist:

- Standortvariante 2 – „Neubau eines Kombibades am Standort Bongertwasen“ – ist die einzige Variante, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittragen können. Einige Mitglieder haben ihr Votum an Bedingungen geknüpft. Keiner hat gegen diese Variante gestimmt.
- Ganz anders bei Standortvariante 3 – „Hallenbad bleibt, wo es ist, Freibad kommt am Bongertwasen“. Diese Vari-

ante wurde von allen Teilnehmenden abgelehnt.

- Auch zu Standortvariante 1 – „Beide Bäder bleiben, wo sie sind“ – haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konsensuskonferenz eine klare Meinung: Nur drei Mitglieder haben sich für diese Standortvariante ausgesprochen, davon ein Teilnehmer unter dem Vorbehalt, dass dann das Freibad vergrößert werden müsse. Zwei dieser drei Teilnehmer konnten sich unter bestimmten Bedingungen auch den Neubau eines Kombibades am Bongertwasen vorstellen.

In der Gemeinderatssitzung am 19. April wurde die Bürgerempfehlung offiziell dem Gemeinderat übergeben. Vorgestellt wurde sie von Janina Kühner, Judith Sautter und Jürgen Fiedler – Mitglieder der beiden Konsensuskonferenzen – sowie von Ute Kinn vom Büro GRiPS. Sie war neben Anni Schlumberger von der Human IT Service GmbH eine der beiden Moderatorinnen des Bürgerdialoges und hat die Konsensuskonferenz geleitet.

Beeindruckt von Teilnehmern

„Wir sind tief beeindruckt, wie die Konsensuskonferenz ablief“, sagen unisono OB Fiedler und Finanzbürgermeisterin Carmen Haberstroh, in deren Dezernat die Bäder angesiedelt sind und in deren Verantwortung die Ausgestaltung des „Bürgerdialoges Zukunft Bäder“ lag. „Schon nach der Halbzeit – dem Ende der Online-Beteiligung – hatte ich gesagt, dass wir ungemein vom Engagement und Wissen der hier lebenden Menschen profitieren und sie der größte Reichtum Metzingers sind. In der Konsensuskonferenz durften wir das noch einmal in Reinkultur erleben“, ergänzt Fiedler. Auch Carmen Haberstroh ist sehr angetan. Sie war begeistert, wie intensiv sich alle Akteure vorbereitet, sehr gewissenhaft eingearbeitet sowie äußerst engagiert eingebracht hätten – sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konsensuskonferenz als auch die sogenannten Schlüsselakteure (Schulen, Jugendgemeinderat, Schwimmvereine, Architekt Dolmetsch, Zukunftsteam/AktivPark). Die Schlüsselakteure waren als Experten gefragt und konnten auch ein Statement in eigener Sache abgeben. „Die vielen differenzierten und konstruktiven Beiträge haben die Perspektiven des Gemeinderates und der Verwaltung ein weiteres Mal erweitert und bereichert“, sagt sie. Und ergänzt: Egal wie gut eine Verwaltung auch sei, dieses Wissen und diese Breite hätte keine Verwaltung „alleine“ abbilden können. Für sie sei es eine zusätzliche Steigerung und Kontrolle der Qualität in der Entscheidungsvorbereitung. Sie sei jetzt sehr froh, diese neue Form der Bürgerbeteiligung gewählt zu haben. „Für diesen Prozess gab es keine Blaupause“, stellte die Finanzbürgermeisterin heraus. Die Verknüpfung von verschiedenen Elementen der Bürgerbeteiligung (Online-Beteiligung, Beteiligung vor Ort, Konsensuskonferenz) sei andernorts zuvor noch nirgends ausprobiert worden. „Ich bin dem Gemeinderat sehr dankbar, dass er diesen Prozess mitentwickelt und aktiv unterstützt hat.“ Gemeinsam mit den beiden beteiligten Moderatorinnen Ute Kinn und Anni Schlumberger habe man ein „Metzinger Modell des Bürgerdialoges“ entwickelt. „Dieses Modell könnte auch für andere Kommunen interessant sein“,

Zeitlicher Ablauf „Bürgerdialog Zukunft Bäder“

12. Oktober 2017

Beschluss in öffentlicher Sitzung des Gemeinderates zur Durchführung und zu Umfang/Inhalt der Bürgerbeteiligung

25. Oktober 2017

öffentliche Auftaktveranstaltung und Freischalten der Online-Plattform www.metzingerbaeder.de

25. Oktober bis 15. Januar 2018

Online-Beteiligung

11. November 2017

Marktstand auf dem Wochenmarkt

Nov/Dez 2017

Veranstaltungen des Jugendgemeinderates an den Schulen

2. Februar 2018

1. Sitzung der Konsensuskonferenz

17. März 2018

2. Sitzung der Konsensuskonferenz

19. April 2018

Abgabe der Bürgerempfehlung im Rahmen einer Gemeinderatssitzung

17. Mai 2018

Beschluss im Gemeinderat, wie mit Bürgerempfehlung umgegangen wird: Entscheidung über Standortvariante „WO“

ab Juni 2018

Umsetzungs- und Planungsphase – „WIE“



Mitbestimmen: Die Zukunft der Bäder in der Region mitzugestalten ist Ziel der Metzinger, die sich beim Bürgerdialog engagieren.



sagen die beiden Moderatorinnen unisono. Sie seien ebenfalls sehr angetan, wie gut und sachlich die Diskussion verlaufen sei.

Entscheidung des Gemeinderates am 17. Mai

Dem Gemeinderat liegt daran, eine konsens- und zukunftsfähige Entscheidung zu treffen, diese wurde am 17. Mai getroffen und stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger diese wichtige Entscheidung live mitverfolgen können, fand die Sitzung in der Stadthalle statt.

Für seine Entscheidung hat der Gemeinderat bereits zu Beginn des Bürgerdialoges Kriterien festgelegt:

- Bedarf der Schulen
- Bedarf der Schwimmsportvereine
- Bedarf der Freizeitschwimmer aller Bevölkerungsgruppen (Jung bis Alt, Menschen mit Handicap)
- Bäder als wichtiger Standortfaktor für die Attraktivität Metzingens für Einwohner, Unternehmen und Gäste
- Bedarf an Flächen (Gewerbeflächen, Wohnbauflächen, Parkplatzflächen und sonstigen Flächen)
- Ökologische Gesichtspunkte
- Dauerhafte Finanzierbarkeit
- Eintrittspreise

- Neue Gesichtspunkte oder Vorschläge, die relevant sind, aber bisher nicht geäußert wurden oder bekannt sind und/oder im Rahmen des Bürgerdialogs offensichtlich werden

„Der Beschluss über die Zukunft unserer Bäder ist eine extrem wichtige Entscheidung“, betonen OB Fiedler und Finanzbürgermeisterin Haberstroh. Sie seien beide gespannt auf das endgültige Votum des Gemeinderates und hoffen auf eine gute Entscheidung für Metzingen. „Wir machen das Ganze ja nicht zum Selbstzweck, sondern weil es unsere ureigenste Aufgabe ist, stets nach der besten Lösung für Metzingen und seine Bürgerinnen und Bürger zu suchen.“ Deshalb habe man zusammen mit dem Gemeinderat für die Entscheidung über die Zukunft der Bäder drei Ziele gesetzt:

Erstens soll eine möglichst große Schnittmenge aller Interessen erzielt werden. Zweitens geht es darum, einen Zugewinn an Qualität des Sport- und Freizeitangebotes zu erreichen. Und drittens hat die Entscheidung des Gemeinderats das Ziel, die Metzinger Bäder fit für die Zukunft zu machen, nicht nur für die nächsten fünf bis zehn Jahre, sondern mindestens für 40 bis 50 Jahre – für die übliche technische „Lebensdauer“ eines Bades.

Bürgerdialog soll fortgeführt werden

Wenn der Gemeinderat das „WO“ entschieden hat, soll auch das „WIE“ – also die Ausgestaltung der bevorzugten Standortvariante – in einem neuen Prozess diskutiert werden. Hierbei sollen die Bürgerinnen und Bürger sowie die verschiedenen Gruppen erneut beteiligt werden. „Das war bisher so bereichernd und beeindruckend – wir können gar nicht anders, als diesen Bürgerdialog fortzuführen.“ Da sind sich der OB und die Finanzbürgermeisterin einig.



Ergebnisse online

Ein ausführlicher Bericht über die Konsensus-Konferenz und die Ergebnisse der Bürgerempfehlung können im Internet unter www.metzingerbaeder.de nachgelesen werden.

Elektrisches Kraftpaket:
Seinen Tesla lädt Frank Tietz lädt gerne an den SWM-Stromtankstellen.



06

Mobilität

07

Sauber statt Sound

Taxi-Unternehmer Frank Tietz steuert seine Gäste mit einem Tesla durch Metzingen und Umgebung. Der emissionsfreie Fahrspaß mit dem Oberklasse-Elektrofahrzeug kommt bei Fahrer und Gästen gut an.

Lange hatte Frank Tietz mit dem Gedanken gespielt, ein Elektroauto in seinen Taxi-Fuhrpark zu integrieren, hat verschiedene Modelle getestet. Ein Auto – ein Tesla – ging ihm nicht mehr aus dem Kopf, weshalb die Entscheidung letztlich auf das Flaggschiff unter den Elektrofahrzeugen fiel. Seit Juli 2015 bringt er Fahrgäste per Tesla, Modell S P85D, ans Ziel. Neben dem E-Auto hat er auch Verbrennungsautos in seinem Fuhrpark – auch aus Kostengründen. „Um sich einen Tesla zuzulegen, braucht man schon etwas Enthusiasmus“, sagt Tietz. „Das ist eine gewaltige Investition.“ Das konnte eine Subvention des Landes Baden-Württemberg für Elektrofahrzeuge im Jahr 2015 nur wenig abmildern.

Eine gute Entscheidung

Dennoch bereut Tietz, dessen Betrieb dieses Jahr 25-jähriges Jubiläum feiert, seine Wahl keinen Tag. „Man muss sich einfach vertrauen, mit etwas Umweltschonendem und Neuem anzufangen“, ermutigt Tietz. Er glaubt, wer einmal ein Elektroauto ge-

fahren hat, bleibt dabei. Auch den Sound eines aufheulenden Motors vermisst man schnell nicht mehr, findet Tietz. Im Gegenteil: Die Ruhe des Elektrofahrzeugs mache das Fahren zu einem entspannten und gelassenen Erlebnis. Nicht nur Frank Tietz freut sich, wenn er in sein E-Auto steigen darf, auch seine Fahrgäste sind begeistert: „Bei den Kunden kommt der Tesla gut an. Gerade Kunden, die ich regelmäßig ins Krankenhaus fahre, sagen mir, dass sie sich richtig auf die Fahrt freuen – und dass sie viel gelassener zu ihrem Termin gehen.“ Ein Elektroauto mit beruhigender Wirkung.



Entspanntes Fahren
Schnell verliert sich in der Praxis auch, was Tietz als „Reichweitenangst“ bezeichnet: die Sorge vieler Fahrer von Verbrennungsmotoren, an der nächsten Kreuzung liegen zu bleiben. „Das ist natürlich Unsinn“, klärt Tietz auf. „Wie die Tanknadel beim Verbrenner, hat das E-Auto eine Akkuanzeige – und auf die ist Verlass.“ In über zwei Jahren ist Tietz noch nie liegen geblieben.

Realistische 400 Kilometer weit bringt ihn das Elektrofahrzeug – vom Hersteller sind mehr angegeben. Die reichen für Tietz meist aus, um das Fahrzeug abends an seine private Tesla-Ladestation anzuschließen. „Zu Hause laden – praktischer geht es nicht“, schwärmt Tietz. Als Stromkunde der Stadtwerke Metzingen lädt er sein Auto in der heimischen Garage mit reinem Ökostrom, so bleibt der Tesla ein grünes Verkehrsmittel. Muss Frank Tietz doch mal unterwegs laden, greift er gerne auf die Ladestationen der Stadtwerke zurück: Die öffentlichen Ladesäulen der SWM in der Stuttgarter Straße und in der Wilhelmstraße sind gut platziert und dank Super-Charger-Funktion ist das Auto in 30 Minuten zu 80 Prozent aufgeladen.

Neuerungen im Blick

Ob es unbedingt ein Tesla sein muss? Nein, findet Tietz. Er hat die Entwicklungen der E-Mobilität genau im Blick und hält Ausschau nach Neuerungen auf dem deutschen Markt. Langfristig möchte er seine komplette Flotte auf Elektro oder Hybrid umstellen. Derzeit ist für ihn persönlich der Tesla noch die beste Wahl – und bringt ihn und seine Fahrgäste emissionsfrei und entspannt ans Ziel.

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE

Meister ENGELKE
...der macht himmlische Bäder.

Bad
Heizung
Sanitär
Wellness
Solar
Wärmepumpen

Hindenburgstraße 36
72555 Metzingen

Telefon 071 23 / 94 39 8 - 0
Notfall-Service 01 70 / 3 36 76 42

KOKOL
Heizung · Sanitär

• Heizung • Bad • Solar
• Kundendienst • Planung + Beratung



M. Kokol
Geibelstraße 6
72555 Metzingen
Telefon 071 23/91 01-70
Telefax 071 23/91 01-71
Mobil 0 15 20/8 54 61 55
info@kokol-heizung.de
www.kokol-heizung.de

göhner
Inh. Klaus Maierhöfer

Flaschnerei • Sanitär
Gas • Wasser • Heizung
Kundendienst und Badsanierung

72555 Metzingen • Brühlstraße 13
Telefon 0 71 23/44 89 • Telefax 0 71 23/47 93

Rümmelin

Sanitär- und Heizungsinstallation
Blechverarbeitung, Kundendienst und
Wartung

Sanitär Heizung Blech

Klaus Rümmelin, Am Weingarten 4, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/1 42 57, Telefax 0 71 23/1 42 93

hoss

Rudi Hoss
Heizungsbau • Sanitär • Solar
Zeppelinstraße 2, 72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 19 29, Telefax 0 71 23/4 18 27
Mobil 01 72/7 30 07 86

Hans-Sachs-Weg 12
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 11 42
Telefax 0 71 23/4 14 81

Sanitär · Heizungsbau · Flaschnerei

sauter

E-Mail: heizungsbau.sauter@t-online.de
Notdienst 01 71/2 66 66 08

bad & heizung **Kaltmaier**
Carl-Zeiss-Str. 3 · 72555 Metzingen · Telefon 0 71 23/9 67 30
www.kaltmaier.de · info@kaltmaier.de

In allen Fragen der Haustechnik

Dieter Werz

Sanitär, Heizungsbau, Solar, Blechverarbeitung,
Regenwassernutzung, Erdwärmeanlagen
Wolfgrubstraße 15, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/45 25, Telefax 0 71 23/4 14 29

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER AM UM-, ALT- ODER NEUBAU

kammerer

Heizungsbau
Sanitär
Flaschnerei
Solaranlagen

info@kkammerer.de
www.kkammerer.de

72661 Grafenberg · Buckenwiese 2 · Telefon 0 71 23/3 13 63 · Fax 3 56 89

Geschäftlicher Fachbetrieb
Service plus

Ihr Kundendienst für Gas- und Ölheizung

FRANK WERZ GmbH
Heizung · Bad · Solar · Elektro

Telefon 0 71 23/1 83 18
Mobil 01 72/6 50 27 32
Neuwiesenstraße 2
72555 Metzingen-Neuhausen

Wir machen es Ihnen einfach.

KAMTEC
Energie- und Gebäudetechnik

Friedrich-Münzinger-Str. 6
72555 Metzingen
T 07123 92394-0
kamtec-online.de

Sanitär · Heizung · Lüftung · Klima
Badausstellung · Beratung · Planung
Ausführung · Wartung · Kundendienst



Andreas WÖRZ
HEIZUNG · SANITÄR

Heizung und Bad
Solartechnik
Kundendienst

Andreas Wörz
Hofbühlstraße 11, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/6 14 07, Telefax 0 71 23/1 83 82
info@woerz-heizung-bad.de, www.woerz-heizung-bad.de

Service plus
KHS
Reutlinger Energiefachbetrieb

IMPRESSUM

SWMmagazin – die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Metzingen. Stuttgarter Straße 59, 72555 Metzingen, verantwortlich: Carmen Haberstroh, Ansprechpartnerin: Petra Münzing, Telefon: 07123/925-256, E-Mail: stadtwerke@metzingen.de, Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70193 Stuttgart, Telefon: 0711/253590-0, www.trurnit.de, Redaktion: Susanne Wagner, Holger Müller, Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg, Bilder: Stadtwerke Metzingen, trurnit Stuttgart GmbH (S. 3), Pixabay (S. 5)

SWM

Stadtwerke
Metzingen

Wir begrüßen Sie herzlich zum
diesjährigen Ermstalarathon
an unserer Wasserbar.

BESTES TRINKWASSER.
**ERFRISCHEND &
KOSTENLOS**



GRATIS
Trinkwasser

von Ihren
Stadtwerken

Besuchen Sie
uns an
unserer
Wasserbar!

WEIL WIR VON HIER SIND.